

„Jetzt muß ich Ihnen aber noch ein Geständnis machen.“

Pit seufzte. Vielleicht würde sie sagen: Eigentlich habe ich es doch getan!

Aber es war anders. „Ich rechnete damit“, sagte sie, „daß ich gleich weiterfahren könnte, und nun habe ich nicht genügend Geld für das Hotel und die weitere Reise... Bitte, wollen Sie mir etwas borgen? Ich schicke es Ihnen gleich nach meiner Ankunft an Ihre holländische Adresse.“

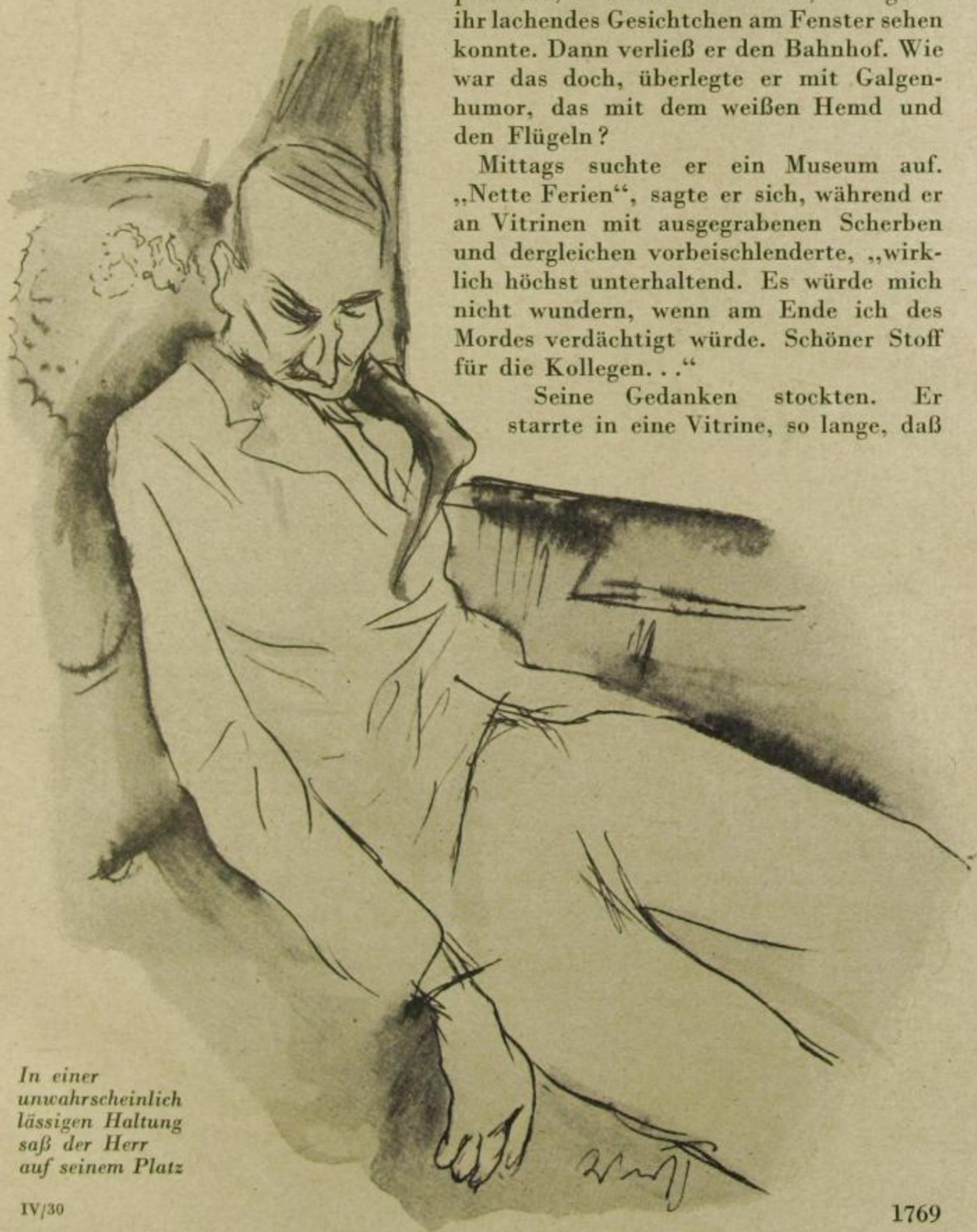
Und Pit glaubte ihr auch das!

Am nächsten Morgen begleitete er sie zum Zug. Sie hatte außer einem kleinen Handkoffer kein anderes Gepäck. Sonderbar für ein Mädchen, das für einen längeren Aufenthalt nach dem Süden fuhr!

Er sorgte für einen guten Platz, riet ihr väterlich, nicht mit fremden Herren zu plaudern, und winkte ihr nach, solange er ihr lachendes Gesichtchen am Fenster sehen konnte. Dann verließ er den Bahnhof. Wie war das doch, überlegte er mit Galgenhumor, das mit dem weißen Hemd und den Flügeln?

Mittags suchte er ein Museum auf. „Nette Ferien“, sagte er sich, während er an Vitrinen mit ausgegrabenen Scherben und dergleichen vorbeischlenderte, „wirklich höchst unterhaltend. Es würde mich nicht wundern, wenn am Ende ich des Mordes verdächtigt würde. Schöner Stoff für die Kollegen...“

Seine Gedanken stockten. Er starrte in eine Vitrine, so lange, daß



*In einer
unwahrscheinlich
lässigen Haltung
saß der Herr
auf seinem Platz*

IV/30

1769